



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Kreisausschuss

Es informiert Sie:	Charlotte Delahaye
Telefon:	02104/99-1224
Fax:	02104/99-4224
E-Mail:	charlotte.delahaye@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 30.05.2017

Niederschrift

zur Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungstermin Montag, den 29.05.2017, 17:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Klaus-Dieter Völker

Mitglieder

Ernst Buddenberg

Detlef Ehlert

Alexandra Gräber

Ursula Greve-Tegeler

Brigitte Hagling

Dr. Bernhard Ibold

Ingmar Janssen

Martina Köster-Flashar

Ilona Küchler

Klaus Müller

Sybille Schettgen

Stephan Schnitzler

Manfred Schulte

Udo Switalski

Verwaltung

Lothar Breitsprecher

Dr. Barbara Bußkamp

Charlotte Delahaye

Ulrike Haase

Susanne Hahner

Nils Hanheide

Daniela Hitzemann

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.03.2017
3. Informationen der Verwaltung
4. Konzeption eines Künstlerwettbewerbs zur Aufstellung eines Gedenkzeichens für die Opfer des Nationalsozialismus' im Neandertal 10/020/2017
5. Vorstellung der durchgeführten Bedarfsanalyse und Machbarkeitsstudie zur Raumoptimierung am Berufskolleg Hilden 23/007/2017
6. Auflösung eines Schulstandortes; hier Förderzentrum Mitte, Dependance in der Otto-Hahn-Straße 40/014/2017/1
7. Nachträge
- 7.1. Notstand bei den Beamten im öffentlichen Dienst 10/027/2017
- hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.05.2017
- 7.2. Beförderungsdienst für schwerbehinderte Menschen im Kreis Mettmann 57/004/2017
- hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 22.05.2017

Nicht öffentlicher Teil

8. Informationen der Verwaltung
9. Vergabe über die Betriebsführung der Cafeteria am Berufskolleg Neandertal 40/012/2017
10. Vergabe zur Errichtung von Fertigbaumodulen am Förderzentrum Mitte in Hilden 23/010/2017
11. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

KA Völker eröffnet die Sitzung. Er erklärt, dass Landrat Hendele aus terminlichen Gründen nicht an der Sitzung des Kreisausschusses teilnehmen und den Vorsitz nicht übernehmen kann. Auch der stellvertretende Vorsitzende des Kreisausschusses, KA Krick, ist nicht anwesend. Als Altersvorsitzender lässt er die Mitglieder des Kreisausschusses über den Vorsitz abstimmen. Die Mitglieder des Kreisausschusses einigen sich darauf, dass der Vorsitz beim Altersvorsitzenden, KA Völker, verbleibt.

KA Völker stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Anschließend stellt er die Anwesenheit fest. KA Madeia wird durch KA Schettgen, KA Krick wird durch KA Janssen und KA Vielhaus wird durch KA Buddenberg vertreten. KA Roeloffs fehlt verkehrsbedingt.

Im Anschluss stellt KA Völker die Beschlussfähigkeit fest.

KA Völker weist darauf hin, dass die Tagesordnung im öffentlichen Teil fristgerecht um die Punkte

- 7.1 Notstand bei den Beamten im öffentlichen Dienst
- hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.05.2017

und

- 7.2 Beförderungsdienst für schwerbehinderte Menschen im Kreis Mettmann
- hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 22.05.2017

erweitert wurde.

Der Kreisausschuss stellt die Tagesordnung fest.

KA Völker weist darauf hin, dass an den Plätzen ein Vorschlag zum Sitzungsverlauf am 29.06.2017 zur Kenntnisnahme ausliegt (s. Anlage). Dieser wird in der kommenden Interfraktionellen Runde beraten.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.03.2017

Die Niederschrift über die Sitzung des Kreisausschusses vom 23.03.2017 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Verschiebung der gemeinsamen Sitzung vom 28.09.2017 auf den 25.09.2017

KA Völker trägt vor, dass aus terminlichen Gründen die geplante gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport, des Ausschusses für Informationstechnik und digitale Verwaltung und des Bauausschusses betreffend das Thema „Gute Schule 2020“ vom 28.09.2017 auf Montag, den 25.09.2017, (16:30 Uhr) verlegt werden soll. Dieser Vorschlag wird in der kommenden Interfraktionellen Runde beraten.

Zu Punkt 4:	Konzeption eines Künstlerwettbewerbs zur Aufstellung eines Gedenkzeichens für die Opfer des Nationalsozialismus' im Neandertal - Vorlage Nr. 10/020/2017
--------------------	---

KA Schulte lobt die Vorlage und das inhaltliche Konzept. Er regt an, den Textvorschlag der Gedenktafel in aktive Formulierungen zu ändern. Er stellt fest, dass durch die passive Formulierung eine Form von Distanz geschaffen werde. Er schlägt daher zwei Textänderungen vor:

So heißt es, „seit 1936/37 wurden Deutsche, die im Ausland lebten und zurückkehren mussten, im Rückwandererheim Diepensiepen denunziert, verhört, gefoltert und von hier aus in Gefängnisse und Konzentrationslager eingewiesen“. KA Schulte regt an, die anordnende Behörde oder Organisation zu nennen.

Betreffend den weiteren Satz „Zwangsarbeiter aus der Sowjetunion und Italien fielen zwischen 1942 und 1945 im Kalkwerk Neandertal den unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen zum Opfer“, bittet KA Schulte um eine Konkretisierung, ggfs. durch konkrete oder geschätzte Angabe einer historisch belegten Zahl der Zwangsarbeiter.

Frau Dr. Bußkamp sichert eine Überprüfung des Sachverhaltes zu. Auch werde eine Umformulierung vom Passiven ins Aktive versucht. Sie gibt allerdings zu bedenken, dass eine aktive Formulierung zu sehr langen Sätzen führen könne und bei Aufzählungen von Behörden oder einer Zahl die Gefahr bestehe, nicht alle benannt zu haben.

KA Küchler rügt das grundsätzliche Verfahren in der Sache. Sie ist verwundert, dass die Vorbereitungen zur Aufstellung eines Gedenkzeichens und die hiesige Konzeption eines Künstlerwettbewerbs sich derart in die Länge ziehen. Darüber hinaus kritisiert sie, dass der Künstlerwettbewerb zu zusätzlichen Kosten führe, die nicht im Einklang mit dem Ziel der Finanzstrukturkommission stehe.

KA Gräber lobt das vorliegende Konzept und betont, dass viel Mühe darin investiert wurde, einen würdevollen Ort für die Gedenktafel zu finden. Sie unterstützt die Anregung von KA Schulte bezüglich der Umformulierungsvorschläge, bittet jedoch darum, den Text nicht zu lang werden zu lassen.

An KA Küchler gewandt führt KA Schulte aus, dass er das Verfahren und insbesondere die Konzeption eines Künstlerwettbewerbs befürworte. Der Künstlerwettbewerb trage zu einer qualitätvollen Umsetzung bei. Ein heraus gezögertes Verfahren vermag er nicht zu erkennen.

In diesem Zusammenhang erinnert KA Buddenberg an die Beratungen im Rahmen des Masterplans Neandertal. Der Fraktion DIE LINKE. sei bewusst gewesen, dass die Aufstellung eines Gedenkzeichens im planerischen Zusammenhang zum Masterplan Neandertal stehe und vor diesem Hintergrund in zeitlich angepassten Schritten geplant werden müsse.

KA Köster-Flashar schließt sich den Äußerungen von KA Buddenberg an und führt weiter aus, dass im Fachausschuss ausführlich über die Konzeption eines Künstlerwettbewerbs beraten worden sei und die Fraktion DIE LINKE. dort ihr Einverständnis für dieses Verfahren gegeben habe.

Vor dem Hintergrund, dass die Verwaltung die beiden oben genannten Sätze umformuliert, verweisen die Mitglieder des Kreisausschusses die Vorlage ohne Beschlussempfehlung einstimmig in die Sitzung des Kreistages am 10.07.2017.

Zu Punkt 5:	Vorstellung der durchgeführten Bedarfsanalyse und Machbarkeitsstudie zur Raumoptimierung am Berufskolleg Hilden - Vorlage Nr. 23/007/2017
--------------------	--

Frau Haase erläutert den Hintergrund der Vorlage und die vorangegangene Beratung im Bauausschuss.

Der Beschlussvorschlag wird dahin gehend angepasst, dass er nunmehr lautet:

Der **Kreisausschuss** beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen im Rahmen der Machbarkeitsstudie am Berufskolleg Hilden.

Die Verwaltung wird die politischen Gremien im weiteren Verfahren rechtzeitig beteiligen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6:	Auflösung eines Schulstandortes; hier Förderzentrum Mitte, Dependence in der Otto-Hahn-Straße - Vorlage Nr. 40/014/2017/1
--------------------	--

Frau Haase trägt das Beratungsergebnis der Vorlage aus dem Ausschuss für Schule und Sport vor. Im Nachgang zur Sitzung musste für die formale Genehmigung durch die Bezirksregierung der Beschlusswortlaut angepasst werden.

Die Mitglieder des Kreisausschusses beraten über folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die vorzeitige Auflösung des befristet genehmigten Teilstandortes an der Otto-Hahn Str. 6 in 40721 Hilden des Förderzentrums Mitte, Förderschule des Kreises Mettmann im integrierten Verbund mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung Primar-/Sekundarstufe I und Förderschwerpunkt Sprache in der Primarstufe, Lortzingstr. 1, 40724 Hilden, zum Ende des Schuljahres 2016/17.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 7:	Nachträge
--------------------	------------------

Zu Punkt 7.1:	Notstand bei den Beamten im öffentlichen Dienst - hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.05.2017 - Vorlage Nr. 10/027/2017
----------------------	--

Herr Klünner führt aus, dass die Verwaltung aus personellen Engpässen bislang keine Antwort fertigen konnte. Er erklärt, dass die Thematik hoch angesiedelt und eine Abstimmung mit der Amtsleitung notwendig sei. Da diese derzeit nicht im Hause sei, bitte er um Verständnis, dass erst zum Nachgang der Sitzung eine schriftliche Antwort erstellt werde. Da der genaue Zeitpunkt der Fertigstellung nicht festzulegen sei, könne die Fristsetzung nach der Geschäftsordnung des Kreistages (innerhalb von 5 Arbeitstagen nach der Sitzung) ggfs. nicht eingehalten werden.

Auf Vorschlag von KA Völker erklären sich die Mitglieder des Kreisausschusses mit einer späteren Beantwortung der Anfrage einverstanden. Die CDU-Fraktion behält sich vor, die Anfrage nach Erhalt der Antwort erneut für den Kreisausschuss am 29.06.2017 zu stellen.

Zu Punkt 7.2: Beförderungsdienst für schwerbehinderte Menschen im Kreis Mettmann
- hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 22.05.2017
- Vorlage Nr. 57/004/2017

KA Schulte äußert seinen Unmut über die Anfrage der Fraktion DIE LINKE. Er gibt an, dass er nicht verstehen könne, dass sich die Fraktion nach einer Übergangsregelung erkundige (Nr. 3), obwohl diese bereits in der Vorlage aufgegriffen und im Fachausschuss intensiv beraten wurde.

KA Küchler erklärt, dass mehrere Bürger an ihre Fraktion herangetreten seien, mit der Bitte um weitere Erklärungen. Vor diesem Hintergrund habe ihre Fraktion die Anfrage eingereicht. Mit der Beantwortung der Verwaltung sehe auch sie die Anfrage als erledigt an.

Vor Einstieg in die Beratungen des nichtöffentlichen Teils stellt KA Völker die Nichtöffentlichkeit her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:25 Uhr

gez.
Klaus-Dieter Völker

gez.
Charlotte Delahaye